



Guadeloppe in den Häfen dieses Königreichs zu vor-
eilig gewesen. Die Schiffe wurden von dem Ritter
von Dampieres, der den Protheus von 74 Kano-
nen führte, begleitet. Er verließ sie aber auf der Hö-
he von den Bermudischen Inseln, um sich zur Flotte
des Herrn von Orvilliers zu begeben, und jetzt hat
man Ursache zu glauben, daß verschiedene dieser
Schiffe den Engländern in die Hände gefallen sind,
indem von 15 dieser Schiffe, die nach Havre bestimmt
waren, erst eins daselbst angelangt ist. So viel
weis man schon sicher, daß 3 davon von den Englä-
ndern genommen worden."

Alle Zubereitungen, die in Bretagne gemacht
werden, zeigen deutlich, daß sie auf eine Unterneh-
mung gegen Jersey und Guernesey gerichtet sind, und
man glaubt, der Graf von Lusace werde diese Ex-
pedition commandiren.

In England fehlt es nicht an Projecten, wie
sich diese Krone aus den gegenwärtigen kritischen Um-
ständen am besten heraushelfen könne. Allgemein
urtheilt man, der König müsse das gegenwärtige
Parlament aufheben, und ein neues wählen; dieses
Parlament müsse sich sogleich versammeln, alle Acten
zum Nachtheil des Handels der Amerikaner einziehen,
und eine Acte von allgemeinen Pardon passiren.
Sollte dieses keine Wirkung haben, so müßten die
Flotten und Truppen aus Amerika zurückberufen,
und die Colonien sich selbst überlassen werden, da denn
bloß eine hinlängliche Flotte nöthig seyn würde, um
längs den Küsten des westen Landes zu kreuzen, und
den